

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Hautkrankheiten

- Parasiten: Milben, Zecken, Flöhe, Haarlinge, Läuse & Ohrmilben
- Fliegenmaden
- Wunden, Abszesse, Wunde Läufe (Pododermatitis) & Spritzennekrose
- Tumore und Krebs
- Wund lecken
- Hautpilz
- Fellwechsel
- Wund lecken

4 GEDANKEN ZU "HAUTKRANKHEITEN"



Rabea

sagte am **22. Mai 2015 um 17:17** :

Hallo,

ich habe Fachliteratur zu Zweigkaninchen, in der steht, dass zur Desinfektion von Wunden Schwedenbitter geeignet ist. Stimmt das?

LG

Rabea



Viola Schillinger

sagte am **25. Mai 2015 um 23:00** :

Hallo Rabea,
asich wirkt Schwedenbitter entzündungshemmend und desinfizierend, allerdings brennt er recht stark. Es gibt mittlerweile Desinfektionsmittel, die schonender sind, da sie kaum oder gar nicht brennen.

Liebe Grüße
Viola



Katharina Stegemann

sagte am **25. Januar 2015 um 23:50** :

Hallo,

ich habe mal eine Frage und vielleicht können Sie mir helfen.

Ich habe zwei Zwergkaninchen und eines hat eine braune kleine leichte Beule, drumherum ist es leicht schuppig, wenn ich leicht darüber fasse reagiert sie aber nicht. Haben Sie vielleicht eine Ahnung, was es sein könnte und ob es wohl sicherer ist einmal zum Tierarzt zu gehen...

MfG

K. Stegemann



Viola Schillinger

sagte am **26. Januar 2015 um 0:55** :

Hallo Katharina,

das lässt sich aus der Ferne leider nicht beurteilen. Es könnte z.B. eine Kruste einer alten Verletzung sein. Deshalb würde ich dir empfehlen, einen Tierarzt einen Blick darauf werfen zu lassen.

Viele Grüße

Viola

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Milben, Zecken, Flöhe & Co.

Parasiten: Milben, Zecken, Flöhe, Haarlinge & Läuse

- Parasiten allgemein
- Milben
- Zecken
- Flöhe, Haarlinge & Läuse
- Ohrmilben

Parasiten allgemein

Vielen Haltern ist nicht bewusst, dass die meisten Parasiten auf sehr vielen Kaninchen zu finden sind, durch ein gesundes Immunsystem breiten sie sich jedoch nicht aus und die Kaninchen bleiben symptomlos. Wird das Immunsystem geschwächt, so kommt es nicht selten zu mehr oder weniger starken Ausbrüchen, die dringend behandlungsbedürftig sind.

Ursachen für einen Parasitenbefall

Wie bereits oben beschrieben, sind Milben und andere Parasiten oft allgegenwärtig, Milben finden sich beispielsweise im Heu, Stroh und auf den Kaninchen. Bei gesunden Kaninchen sind sie jedoch in sehr geringer Zahl vorhanden und das Kaninchen zeigt keine Krankheitszeichen wie Juckreiz, Schuppen und Haarausfall. Ist das Immunsystem geschwächt, so kann es zur Ausbreitung der Parasiten kommen, so dass Symptome auftreten. Manchmal ist sogar zu beobachten, dass nach einer Behandlung, bzw. wenn das Mittel vom Körper abgebaut wurde (nach ca. 14 Tagen) ein erneuter Befall auftritt. Die Parasiten wurden durch die Behandlung abgetötet, lässt die Wirkung vom Mittel jedoch nach, so siedeln sie sich erneut an, sollte das Tier immer noch immunschwach sein, so kommt es auch wieder zu Krankheitszeichen.

Folgende Faktoren führen zu einem geschwächten Immunsystem und können einen Befall begünstigen:

- Stress durch Vergesellschaftungen, unharmonische Gruppen, einen Umzug, ständige

Hitzigkeit und Scheinträchtigkeiten oder durch ständiges Herumtragen und einen schlechten Umgang mit den Kaninchen, wenig Platz, keine Versteckmöglichkeiten... (Foto rechts von Uwe Gille)



- Andere unbehandelte/chronische Krankheiten, die das Immunsystem schwächen
- Schlechte Hygiene, so dass sich die Milben stark ausbreiten
- Mangel- oder Fehlernährung, so dass das Immunsystem nicht richtig arbeiten kann
- Stark mit Milben belastetes Heu oder Stroh im Zusammenspiel kann im Zusammenspiel mit anderen Faktoren Milbenbefall begünstigen- Heu- und Strohsorte wechseln
- Kontakt mit befallenen Gras und Wiesenschnitt bei der Herbstgrasmilbe

Reinigung der Umgebung

Zusätzlich zur Behandlung sollte am Behandlungstag die gesamte Einstreu erneuert, der Boden geputzt, Heu und Stroh ausgetauscht und das Gehege gründlich gereinigt werden, um möglichst viele Parasiten aus der Umgebung zu entfernen. Mittels **Kieselgur** kann die Umgebung behandelt werden (siehe weiter unten). Bei einem Befall mit der Vogelmilbe oder Rattenmilbe ist die Umgebungsreinigung unerlässlich und sollte sehr gewissenhaft betrieben werden.

Alle Tiere behandeln?

Bei Parasitenbefall werden immer noch recht häufig alle Tiere der Gruppe mitbehandelt, wenn eines der Tiere erkrankt. Parasiten sind selbstverständlich übertragbar und können auch andere Gruppenmitglieder befallen. Wenn ein Tier der Gruppe nicht behandelt wird, führt das oft zu einer großen Menge vorhandener Parasiten, so dass andere Tiere leichter erkranken. Damit ein Kaninchen erkrankt, muss es jedoch eine Immunschwäche haben, bei guter Haltung erkranken nur einzelne Tiere der Gruppe, sollte wirklich eine ganze Gruppe oder mehrere Tiere in einer Gruppe erkranken, so sind die Haltungsbedingungen dringend zu prüfen (siehe „Ursachen für einen Befall“). Prinzipiell werden grundsätzlich nur erkrankte Tiere behandelt! Für gesunde Tiere, die mit befallenen Kaninchen zusammen leben besteht keine Notwendigkeit und diese Mittel belasten den Organismus unnötig stark. Eine Ausnahme können immunschwache Kaninchen sein, hier ist in manchen Fällen eine vorbeugende Behandlung sinnvoll.

» **Zurück zur Übersicht**

MILBEN

Welche Milbenarten befallen Kaninchen? Wie kann sich ein Befall äußern?

Raubmilben (*Cheyletiella parasitivorax*) Schuppen, Kahlstellen, ausgehende Haarbüschel, Juckreiz, später auch Unruhe, Abmagerung

Pelzmilben (*Leporacus gibbus* oder *Listrophorus gibbus*) Schuppen, Haarausfall, Ausschlag, Juckreiz

Grabmilben (Sarcoptes) Juckreiz, Haarausfall, blutig gekratzte Stellen und Krusten (besonders auf der Nase und am Rücken), im späteren Verlauf Abmagerung, schlechtes Allgemeinbefinden mit Folgeerkrankungen

Herbstgrasmilben (Trombicula autumnalis) Ausschlag, Juckreiz, Haarausfall **Haarbalgmilbe** (Demodex cuniculi) Haarausfall (besonders im Nacken- und Kopfbereich), Hautkrusten

Vogelmilbe (Dermanyssus) und Rattenmilbe (Ornithonyssus bacoti) Juckreiz, Unruhe (besonders abends/nachts)

Diagnostik und Behandlung

Milben sind der häufigste Parasit des Kaninchens, meist ist ein Befall als erstes am schlechten Fell und Auffälligkeiten der Haut zu erkennen. Zum Beispiel fallen große, dicke Schuppen auf, die an den Haaren kleben. Zupft man das Fell heraus, bleiben sie trotzdem an den Haaren hängen (siehe Foto) und oft kommt

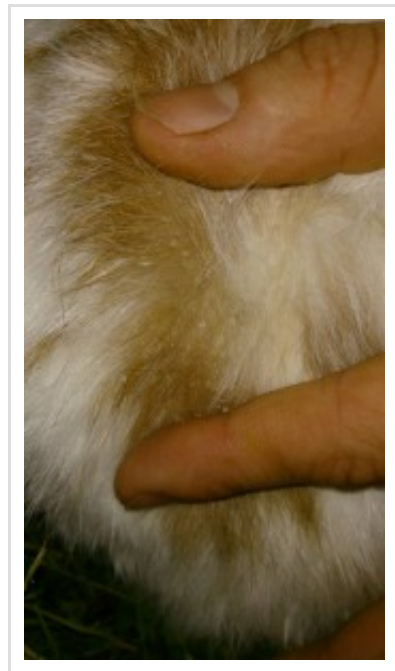


es auch zu Fellausfall. Die Diagnose stellt der erfahrene Tierarzt oft aufgrund des Krankheitsbildes, ohne genauere Diagnosemethoden. Für eine präzise Diagnostik ist ein Tesaabklatsch und ein Hautgeschabsel notwendig. Allerdings ist bei solchen Untersuchungen auch ein falsch-negativer Befund möglich, also kein Befund, obwohl ein Befall besteht. Bei **leichten Befall**, der sich durch Schuppen und leichten Juckreiz äußert, kann eine Behandlung mittels **Kieselgur-Milbenpulver** ohne tierärztlichen Rat versucht werden. Sollte das Kaninchen bereits starken Juckreiz, Kahlstellen, Schorf oder andere Anzeichen für starken Befall haben, ist ein Tierarztbesuch jedoch unumgänglich. Oft steckt auch eine andere Erkrankung dahinter, z.B. Hautpilz, Stoffwechselstörungen und hormonelle Störungen. Zudem muss bei einem starken Befall noch zusätzlich mit anderen Mitteln behandelt werden (Wundbehandlung, Folgeerkrankungen, andere bestehende Erkrankungen etc.). Sollte der Kieselgur spätestens nach einem Tag keine merkliche Besserung hervorrufen, so ist ebenfalls ein Tierarztbesuch unumgänglich, denn dann handelt es sich meist um eine andere Erkrankung.

Kieselgur gegen Milben

Kieselgur (Siliziumdioxid) wird aus Kieselalgen gewonnen und ist ein reiner Naturstoff, der höchst wirksam gegen Milben aller Arten, Flöhe, Haarlinge, Läuse und andere Insekten ist. Er wirkt im Gegensatz zu vielen Tierarzt-Medikamenten rein mechanisch (kein Nervengift), deshalb kann es auch zu keiner Resistenzbildung kommen. Der mechanische Wirkmechanismus ist zuverlässig, der Silikatstaub bleibt nach der Behandlung an den Insekten hängen, besonders in den Gelenkspalten. Die feinen, scharfkantigen Partikel zerstören dort die verdunstungshemmende Wachsoberfläche durch einen Schmirgeleffekt. Die dadurch entstehenden, feinen Verletzungen der Wachsschicht führen beim Insekt zum Austritt der Körperflüssigkeit, die Schädlinge sterben binnen kurzer Zeit (meist wenigen Stunden) durch Austrocknung ab. Anders als viele andere Naturprodukte (z.B. Teebaumöl) ist Kieselgur höchst wirksam (erfahrungsgemäß sogar wirksamer als Stronghold usw.) und bei richtiger Anwendung völlig unbedenklich. Kieselgur ist über das Internet (z.B. [Amazon](#)) oder in der Drogerie als Nahrungsergänzungsmittel (Kieselerde Pulver) erhältlich. Er muss fein genug sein, sonst wirkt er nicht. Anwendung: Kieselgur ist nur wirksam,

wenn die Umgebung absolut trocken ist, deshalb sollte während der Anwendung penibel auf eine absolut trockene Umgebung geachtet werden (häufiges Ausmisten, Überdachung des Geheges, kein Kontakt zu Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit vorübergehender Umzug ins Haus, kein feuchtes Fell). Da er sehr schnell wirkt, reicht es, zwei Tage für absolute Trockenheit zu sorgen. Es reichen bereits Kleinstmengen vom Kieselgur aus, um einen Milbenbefall erfolgreich zu behandeln. Eine größere Menge ist nicht nötig und sollte nicht verwendet werden, da sonst die Atemwege durch die Staubbelastung belastet werden. Eine kleine Menge wird auf ein Küchens-Papiertuch gegeben bzw. das Küchenpapier in diesen getunkt und mit diesem in das Fell eingestreicht (auch gegen den Strich), das wird solange wiederholt, bis die gesamte Fellfläche behandelt ist. Mit absolut trockenen Händen, kann anschließend durch Streicheln (mit und gegen den Strich) der Kieselgur auf das gesamte Kaninchen verteilt werden. Ausgespart wird hierbei der Kopfbereich, sollte der Befall genau dort sein, ist bei einer Anwendung darauf zu achten, dass Augen und Nasenöffnungen nicht mit Kieselgur belastet werden. Bei sehr leichten Befall oder vorbeugend reicht eine Behandlung der Umgebung völlig aus, ohne das Kaninchen selber zu behandeln. Bei stärkeren Befall kann das Kaninchen und evtl. die Umgebung zusätzlich behandelt werden. Allerdings ist eine Umgebungsbehandlung nur möglich, wenn diese ein bis zwei Tage absolut trocken (nicht feucht oder nass) ist, sonst wirkt Kieselgur nicht. Der Kieselgur wird bei einer Umgebungsbehandlung absolut sparsam ausgestaubt. Die Kaninchen sollten erst wieder in die Umgebung gelassen werden, das Ausstauben beendet wurde. Bei der Anwendung ist eine Schutzbrille und ein Atemschutz zu tragen, damit Augen und Atemwege nicht mit Staub belastet werden. Bei stärkeren Befall im Abstand von 10 Tagen noch ein bis zwei weitere Male anwenden.



Bei **starken Befall** ist ein Tierarztbesuch zwingend erforderlich. Der Tierarzt kann feststellen, ob es sich wirklich um Milben oder um eine andere Erkrankung handelt. Zudem müssen bei einem starken Befall Folgeerkrankungen und sonstige bestehende Erkrankungen dringend mitbehandelt und Schorfstellen auch antibiotisch versorgt werden. Teilweise ist auch eine Behandlung des Juckreizes und der Schmerzen erforderlich, um weitere Kratzwunden zu vermeiden und den Leidensdruck zu senken.

Tierärzte setzen meist folgende Medikamente ein:

- Stronghold® 15–30 mg/kg, entspricht 0,25–0,5 ml/kg (Selamectin): Spot-on für den Nacken. Wirkt drei bis vier Wochen, so dass die noch aus Eiern nachschlüpfenden Milben erfolgreich mitbehandelt werden, eine Nachbehandlung ist in der Regel nicht erforderlich. Nach Anwendung darauf achten, dass Partnertiere das Stronghold nicht abschlecken!
- Ivomec® 0,3-0,5 mg/kg, versch. Wirkstärken erhältlich (Ivermectin): Injektionslösung zum Spritzen oder Pur on als Spot on für den Nacken. Bei Letzteren darauf achten, dass es Partnertiere beim Putzen nicht wegschlecken. Dreimalige Anwendung im Abstand von jeweils 7-10 Tagen erforderlich.

Herbstgrasmilben werden wie Flöhe, Haarlinge oder Läuse behandelt.

Badezusätze sind für die Behandlung von Milben nicht wirklich sinnvoll, Kaninchen werden beim Baden unter starken Stress gesetzt, außerdem können sie sich anschließend erkälten. Der Stress führt mitunter dazu, dass die Milben wieder auftreten, wenn die Wirkung des Medikamentes nachgelassen hat. Es gibt stressfreiere und schonendere Behandlungsmöglichkeiten.

Achtung! Völlig ungeeignet ist Frontline (Fipronil), dieses führt bei Kaninchen zu lebensbedrohlichen Zuständen, es ist für diese Tierart nicht zugelassen, da es tödlich wirken kann. Wenden Sie nicht eigenmächtig Milben-Medikamente an, die sie vielleicht noch für Hunde und Katzen zu Hause haben. Es handelt sich um starke Nervengifte, eine falsche Anwendung oder Dosierung kann zu irreparablen Schäden führen!

Natürliche Milben-Medikamente sind teilweise völlig unwirksam oder sogar unverträglich für Kaninchen. Manche dieser Medikamente verfügen über eine gute Wirksamkeit und sind bei leichten bis mittelschweren Befall empfehlenswert. Die höchste Wirksamkeit und Verträglichkeit hat **Kieselgur** (siehe oben), er ist erfahrungsgemäß wirksamer und verträglicher als jedes andere Medikament. Ebenfalls möglich sind MilbenEx, von cd vet oder der Melaflon Spot-On®.

» **Zurück zur Übersicht**

ZECKEN

Immer wieder erreichen uns Anfragen wegen Zeckenbefall. Als erstes ist wichtig zu wissen, dass Zecken für Kaninchen zwar lästig, aber meistens nicht gefährlich sind. Es gibt, anders als bei anderen Säugetieren, keine bekannten Fälle von Krankheitsübertragungen durch Zecken auf Kaninchen. Ob Kaninchen Borreliose bekommen können, ist umstritten. Zumindest spielt Borreliose unter den Kaninchenkrankheiten keine bedeutende Rolle.



Kaninchen werden von sehr kleinen, dunklen Zecken befallen (Schildzecken; Ixodes ricinus und andere Ixodidare) . Diese setzen sich nur an Stellen mit dünner, wenig behaarter Haut ab (Augenlider, Nase, Ohrenansatz, Genitalbereich). Handelt es sich um einen einmaligen Befall oder einzelne Zecken, so reicht es völlig aus, die Zecke einfach zu entfernen.



Nach heutigem Wissensstand wird die Zecke so schnell wie möglich entfernt. Je schneller sie entfernt wird, desto seltener kommt es zu Borreliose.

Dazu sollte man auf keinen Fall irgendetwas auftragen (Öl, Klebstoff, Essig...), die Zecke wird am besten nicht gedreht, sondern so nah an der Haut wie möglich gepackt und dann von der Haut abgehoben und durch stärkeren Zug gezogen (wenn man etwas wartet, lässt sie oft auch von selber los). Am besten geeignet als Hilfsmittel sind Zeckenkarten. Die Zecke sollte beim Rauziehen nicht gequetscht werden. Verbleibt der Kopf in der Kaninchenhaut, so führt dies nicht zu Borreliose oder anderen Erkrankungen, wie oft fälschlich angegeben. Um die Zecke zu töten und Krankheitsübertragungen zu verhindern reicht es völlig aus, den Körper zu entfernen. Der Kopf kann jedoch zu örtlichen Entzündungen führen.

Sind die Kaninchen stark befallen und bekommen ständig Zecken, so sollte mit dem Tierarzt über ein Zecken abwehrendes Mittel gesprochen werden, das dazu führt, dass weniger Zecken das Kaninchen belasten. Hierfür geeignet ist Permethrin (ExSpot® 0,1-0,3ml) oder Imidacloprid mit Permethrin (Advantix®). Keinesfalls darf Frontline verwendet werden, es kann bei Kaninchen zu lebensbedrohlichen Zuständen führen. Als natürlichere Alternative ist eine Behandlung der Umgebung mit Kieselgur (siehe oben), ZeckEx von cd vet oder das Melafon Spot-On® für den Nacken geeignet. Auch Kokosöl und Schwarzkümmel(öl) hat eine Zecken-abwehrende Wirkung. Ebenfalls kann der Befall durch eine trockene Umgebung verhindert werden, Zecken halten sich in einem feuchten Umfeld auf. Oft reicht es schon aus, die Pflückwiese zu wechseln, Zecken sind meist an Waldrändern, in Parks oder im Wald heimisch.

Die Verfütterung von Knoblauch, Schnittlauch, Zwiebelgewächsen und Schwarzkümmel kann Zecken abschrecken, so dass die Kaninchen seltener befallen werden. Die meisten Kaninchen fressen Zwiebelgewächse jedoch nicht.

» [Zurück zur Übersicht](#)

FLÖHE, HAARLINGE UND LÄUSE

Haarlinge, Flöhe und Läuse treten vergleichsweise eher selten bei Kaninchen auf.

Haarlinge äußern sich durch Juckreiz, Haarausfall und kleine blutige oder verschorfte Stellen auf der Haut. Oft sind auch die Haarlinge selber als sehr kleine, längliche schwarze oder weiße Tiere

zu sehen.

Auch bei Flohbefall ist meist das bloße Auge ausreichend um eine Diagnose zu stellen, die Flöhe sieht man mitunter springen oder es lassen sich kleine schwarze Punkte (Flöhe, Kot) im Fell erkennen. Bei Flohbefall kommt es zu häufigen Kratzen und Unruhe.

Läuse machen sich symptomatisch ähnlich wie Milben bemerkbar: starker Juckreiz, Unruhe, Ausschlag und kleine Schorfstellen, Haarausfall.

Behandlung

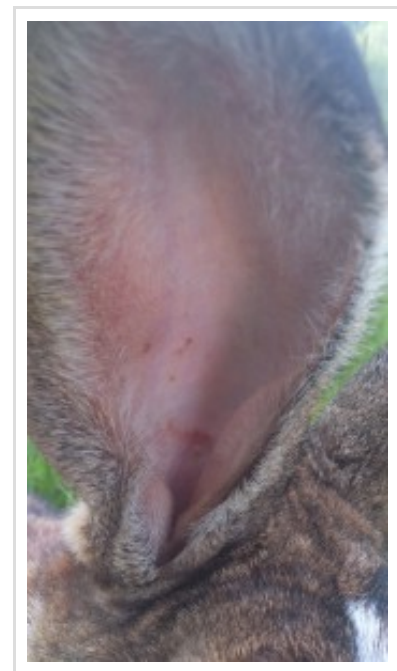
Zur Behandlung dieser Lästlinge kann äußerlich **Kieselgur** (siehe oben) und Bolfo® Spray oder Puder eingesetzt werden. Bei stärkeren Befall ist es nötig, zusätzlich mit einem Spot on oder einer Injektion zu behandeln (z.B. Advantage®, Advantix®, ExSpot®, Stronghold®, Ivomec®). Eine natürliche Alternative, die probiert werden kann, ist das Melafon Spot-On® und Ixotan®. Flohallergien können mit Resilium® therapiert werden.

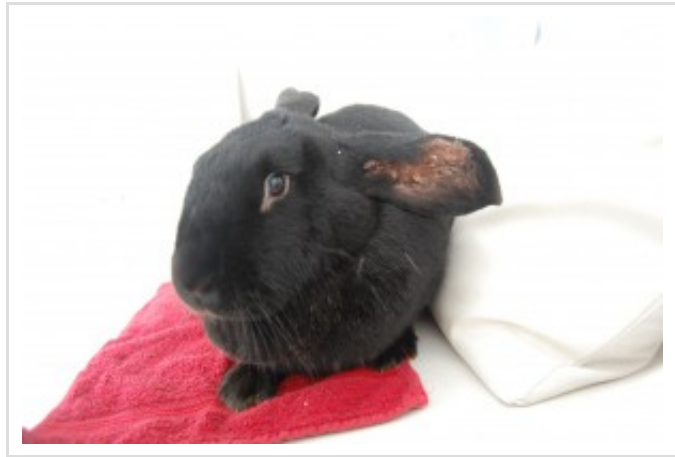
» **Zurück zur Übersicht**

OHRMILBEN, OHRRÄUDE (PSOROPTES CUNICULI)

Anzeichen

Ein Ohrmilbenbefall beginnt meist tief unten im Ohr, wenn er in der äußeren Ohmuschel zu sehen ist, dann handelt es sich bereits um einen mittelstarken Befall. Erste Anzeichen sind Kratzen am Ohr, Kopfschütteln und (oft kreisrunde) Schorfstellen und Wunden in der Ohmuschel, bald ist auch bei einigen Stehohr-Kaninchen zu beobachten, dass das Ohr nicht steht, sondern der obere Bereich leicht abgeknickt ist. Im weiteren Verlauf verschorft das Ohr zunehmend (angefangen im Innenohr), durch Kratzen und Milbenstiche entzündet es sich, Krusten und Borken sind zu sehen. Das Kaninchen kratzt sich immer häufiger und schüttelt den Kopf, die Verkrustungen nehmen zu und können sich sogar außerhalb des Ohres weiter ausbreiten. Bei extremen Fällen ist das Ohr mit Belag gefüllt. Besonders häufig sind große Kaninchenrassen von Ohrräude betroffen. Auch Kopfschiefhaltung und Gleichgewichtsstörungen können neben e. Cuniculi und anderen Erkrankungen auf Ohrräude und Ohrenentzündung hindeuten. Durch Ohrräude kommt es nicht selten zu Sekundärinfektionen wie z.B. Ohrenentzündung. Oft ist die Spitze des betroffenen Ohres dann auch abgeknickt, wie auf dem Foto das eine Ohr (in diesem Fall ist das Ohr mittlerweile wieder gesund aber noch abgeknickt).





Diagnose

Anhand des Krankheitsbildes ist meist recht schnell ersichtlich, dass es sich um Ohrräude handelt. Zur Sicherung dieses Verdachtes kann ein Hautgeschabsel oder eine Untersuchung mit dem Otoskop durchgeführt werden.



Behandlung

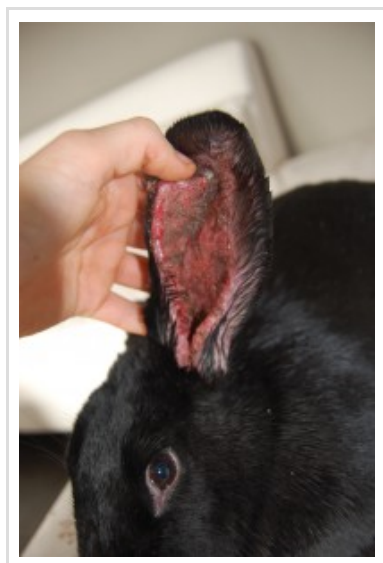
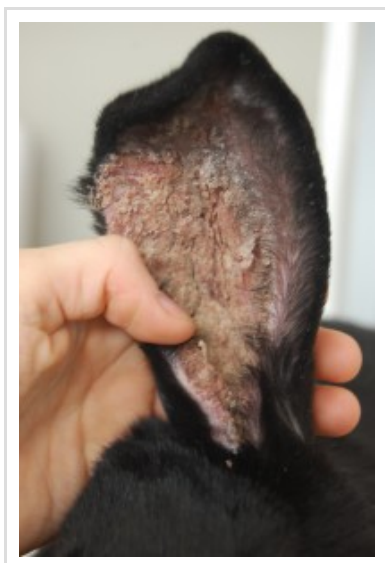
Ein Ohrräudenbefall wird wie ein Befall mit Milben behandelt, also z.B. mit Ivomec® oder Stronghold®, zusätzlich ist jedoch teils eine örtliche Behandlung nötig, nur bei sehr schwachen Befall kann darauf verzichtet werden. Es gibt sehr unterschiedliche Mittel für die örtliche Behandlung und Reinigung des Ohres, der Tierarzt wählt ein Mittel aus und erklärt die Anwendung.

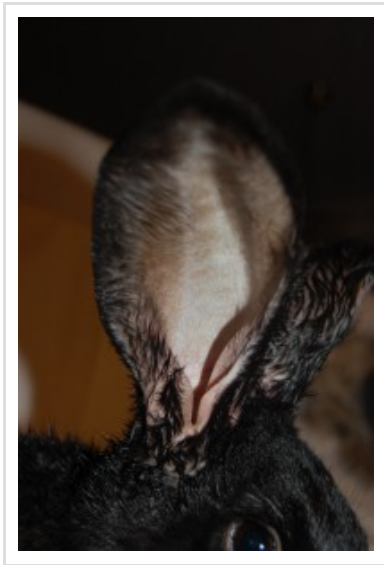


Meist ist es nötig, die großen Krusten im Ohr abzulösen, besonders wenn der Gehörgang verstopft ist. Bei intakten Hautbereichen kann die Anwendung von Melaflon Spot-On® (direkt ins Ohr, 2-5 Tropfen je Ohr) oder MilbenEx Ohrreiniger von cd vet sinnvoll sein. Bei leichten bis mittelschweren Befall reicht oft sogar die alleinige Behandlung mit diesen Mitteln aus. Bei einem schweren Befall oder wiederholtem Auftreten kann zusätzlich zur örtlichen Behandlung mit einem antiparasitären Mittel (z.B. Stronghold oder Ivomec) behandelt werden. Je nach Befallsstärke kann auch noch Antibiotikum und Schmerzmittel verordnet werden. Nach der Behandlung muss ebenfalls wie beim Milbenbefall die Umgebung gründlich gereinigt werden.

Achtung! Völlig ungeeignet ist Frontline (Fipronil), dieses führt bei Kaninchen zu lebensbedrohlichen Zuständen, es ist für diese Tierart nicht zugelassen, da es tödlich wirken kann. Wenden Sie nicht eigenmächtig Milben-Medikamente an, die sie vielleicht noch für Hunde und Katzen zu Hause haben. Es handelt sich um starke Nervengifte, eine falsche Anwendung oder Dosierung kann zu irreparablen Schäden führen!

Soetwas passiert, wenn Ohrmilben unbehandelt bleiben, suchen Sie rechtzeitig einen Tierarzt auf! Nach der vorsichtigen Säuberung ist sichtbar, wie entzündet und blutig das Ohr bereits war. Auch die Innenohren sind stark entzündet. Das letzte Bild ist nach der Abheilung aufgenommen.





» [Zurück zur Übersicht](#)

EIN GEDANKE ZU "MILBEN, ZECKEN, FLÖHE & CO."



Neko-chan

sagte am **3. Dezember 2015 um 19:20** :

Ich finde diese Website super, ihr habt mir echt geholfen!

Mein Kaninchen hatte leichten(Wirklich sehr leichten) Raubmilben befall. Ich konnte dank euch die Raubmilben Erfolgreich bekämpfen.

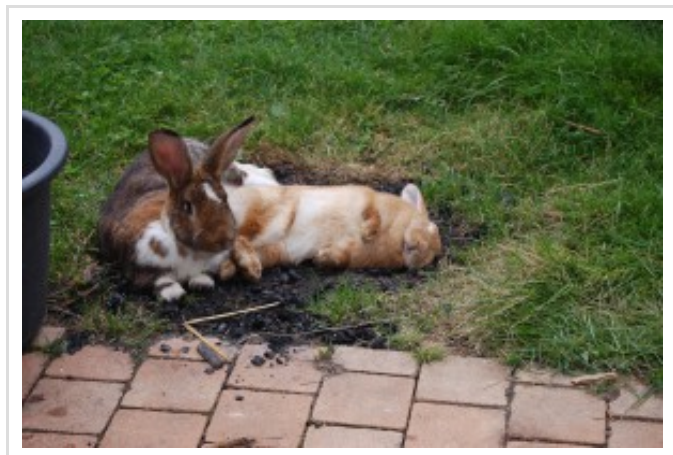
Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Fliegenmaden

Fliegenmadenbefall (Myiasis)

Ein recht gefährlicher und oft unterschätzter Parasit ist die Fliegenlarve. Befallen werden alte, kranke oder geschwächte Kaninchen in den Sommermonaten. Hat ein Tier Wunden, Kot oder Urin im Fell kleben, kann sich nicht richtig putzen oder ist geschwächt, so ist es hochgefährdet. Gesunde, vitale Kaninchen werden nicht befallen. Häufige Opfer sind Kaninchen mit Durchfall oder schmutzigen Hinterteil (z.B. weil sie sich nicht putzen können, wie es z.B. bei Gelenkserkrankungen oder Übergewicht der Fall ist).



Ein Befall ist durch kleine, weiße, ovale Eier und die Maden selber ersichtlich, diese werden am After oder in einer Wunde abgelegt, die Maden können schon nach acht Stunden schlüpfen. Häufig halten sie sich versteckt in den dunklen Hauttaschen rechts und links vom Geschlechtsteil (Inguinaldrüsen, Perinealdrüsen, Geschlechtsecken) auf. Sie fressen sich in das Gewebe und verursachen innerlich große Verletzungen, mitunter auch an den Organen, außerdem kommt es zu inneren Blutungen und Infektionen, meistens wird die Haut stark gereizt und entzündet sich. Oft löst sich auch im fortgeschrittenen Stadium das Fell oder die Haut. Die betroffenen Kaninchen wirken in der Regel apathisch (teilnahmslos), fressen weniger oder gar nichts, bewegen sich nicht. Manche Kaninchen werden nervös, zucken und putzen sich.



Behandlung

Nur eine sofortige tierärztliche Behandlung kann das Kaninchen retten (Notdienst), je länger man wartet, desto schlechter sind die Behandlungs-Chancen, das Kaninchen wird während dieser Zeit weiter von innen aufgeessen. Vor dem Tierarztbesuch sollten sichtbare Maden abgegläubt oder unter warmen Wasser abgewaschen werden. Der Tierarzt entfernt als erstes alle äußerlich erreichbaren Maden, dafür wird auch oft das Fell geschoren/rasiert. Anschließend wird das Kaninchen in Kernseife oder Rivanollösung gebadet und die Wunde desinfiziert. Sehr empfehlenswert ist es, das gesamte betroffene Hautareal mit Kokosöl einzucremen, dieses bewirkt eine schnelle Beruhigung und einen Schutz der Haut und bekämpft die Entzündung (offene Stellen/Wunden nicht eincremen!). Die Maden flüchten vor Licht und werden durch Wärme angezogen, deshalb kann mit einem Föhn nach dem Baden erreicht werden, dass sie hervorkommen. Außerdem spritzt der Tierarzt ein Antiparasitikum wie z.B. Ivomec®, oder Dectomax®, auch ein Spot-On wie z.B. Stronhold® ist möglich. Dieses Mittel tötet noch vorhandene Maden ab. Noch besser ist jedoch das Medikament Capstar®, es bewirkt, dass die noch vorhandenen Maden innerhalb von einer halben Stunde das Kaninchen fluchtartig verlassen und absterben. Kaninchen mit Fliegenmaden müssen weiter unter Beobachtung stehen, da die inneren Wunden und das innere Ausmaß meist nicht klar ist. Es benötigt je nach Schwere Medikamente zur Beseitigung der Folgen (Schmerzen, Wundversorgung, Infektionen etc.), oft muss auch der Kreislauf stabilisiert werden (Infusionen). Ein Antibiotikum ist je nach Befallsstärke erforderlich. Bewehrt hat es sich, dreimal täglich das Kaninchen auf übersehene Maden hin abzusuchen und es streng unter Beobachtung zu halte, um das Allgemeinbefinden im Blick zu haben.

Fliegenmaden sind nicht selten tödlich, gerade wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behandelt werden, muss das Kaninchen oft eingeschläfert werden. Es sollte grundsätzlich auch immer die ursächliche Erkrankung behoben werden, sonst lässt der nächste Madenbefall nicht lange auf sich warten.

Vorbeugen

Folgende Maßnahmen verhindern einen Befall oder vermindern das Risiko für einen Befall:

- **Sauberkeit:** In den Sommermonaten sollten Toilettenecken mindestens alle ein bis zwei Tage ausgemistet werden, dabei müssen starke Verschmutzungen entfernt werden. Durchfall oder andere Dinge, die Fliegen anlocken, sollten mehrmals täglich entfernt werden. Wöchentlich wird das gesamte Gehege gereinigt. Urin und Kot lockt Fliegen an. Es ist sinnvoll, das Gehege mit **Essig-Essenz** auszuwischen und Durchfall damit zu entfernen, da sie Fliegen ungemein abschreckt.
- **Fliegengitter:** Ein Fliegengitter vor den Fenstern (Innenhaltung) oder über dem Volierendraht des Geheges (Außenhaltung) verhindert, dass Fliegen in die Nähe der Kaninchen kommen können.
- **Kontrollen:** Kranke und alte Kaninchen, besonders wenn sie sich nicht selber putzen können (schwache Kaninchen, Kaninchen mit Arthrose oder anderen Krankheiten, welche die Bewegung einschränken), Durchfall, Urin oder andere Verschmutzungen oder Wunden im Fell haben, aber auch geschwächte Kaninchen, sollten innen gehalten werden (mit Fliegengittern) oder mehrmals täglich gesäubert und auf Maden hin kontrolliert werden. Langhaarige Kaninchen müssen unbedingt im Afterbereich geschoren werden. Meistens sind geschwächte Kaninchen mit Durchfall betroffen
- **Gift:** Geeignet sind je nach Haltung insektizid-beschichtete Fensterkleber, Fliegenfallen/Fliegenfänger, Fliegenstrips, Insektensprays und UV-Lichtfallen. Mit allem Gift dürfen die Kaninchen nicht in Kontakt kommen, das Gift darf nur außerhalb des Geheges auf Flächen und an Stellen angewendet werden, die für die Kaninchen nicht erreichbar sind. Bei Gift, das sich in der Raumluft verteilt, müssen die Kaninchen während der Anwendung ausquartiert werden und dürfen erst wieder einziehen, wenn gut gelüftet und das Gift verzogen ist.
- **Pflanzen:** Manche Pflanzen haben eine abschreckende Wirkung, z.B. Lavendel, Tomatengrün und Geranien.
- **Gesundheit:** Gesunde Kaninchen werden nicht befallen. Behandeln Sie kranke Tiere immer gleich.
- **Medikamente:** In Deutschland ist lediglich Permethrin (Exspot®) und Deltamethrin (Butox® Protect 7,5 mg/ml pour on) geeignet um einem Madenbefall vorzubeugen, in anderen Ländern sind weitere Mittel erhältlich (z.B. Dicyclanil (CLIK 5% pour-on) und Cyromazin (Reaguard rabbits)). Besprechen Sie mit Ihrem Tierarzt, ob eine vorbeugende Behandlung in Ihrem Fall sinnvoll und nötig ist.





Sandra

sagte am **6. August 2015 um 22:28** :

Hallo 😊

Erst einmal ein Riesen Lob an die tolle und vor allem hilfreiche Seite 😊

Ich halte seit 15 Jahren zwergkaninchen und kann dennoch ab und an Neues lernen 😊

Zum Thema fliegenmaden: vor 2 Jahren musste bereits ein zwergkaninchen deshalb eingeschläfert werden 😞

Es war immer sehr scheu und hat sie kaum einfangen lassen. Als ich die Maden dann entdeckt habe war es bereits zu spät 😞

Jetzt habe ich 2 zwergkaninchen und bin äußerst sensibel geworden was dieses fiese Thema angeht. Alle 2tage reinige ich den Stall und schaue jeden Tag nach einem möglichen Befall. Heute der große Schock. Eins meiner häschen hatte am Hinterteil alles voller Maden 😞 (gestern war definitiv noch nichts). Habe es dann gebadet und dort haben sich 20-30 Maden angesammelt. Notfallmäßig bin ich beim Tierarzt gewesen und es hat spritzen gegen die Bekämpfung der Maden und der Schmerzen erhalten. Eine Creme gegen die Wunden am Hinterteil und zusätzlich noch eine Tablette die zum absterben der Maden führt.

Der Tierarzt meinte das es innerhalb von 24 Std bei der Hitze auf jeden Fall möglich ist das sie so befallen werden.

Mein Glück war das ich es noch früh genug bemerkt habe. Jetzt bleibt mein Häschen erstmal in der Wohnung und bekommt intensive Betreuung. Hoffentlich geht es ihr bald wieder besser.

Daher nochmal eine Info an andere hasenhalter: BITTE BITTE SCHAUT JEDEN TAG NACH EUREN TIEREN denn nur so kann Ihnen längeres Leiden erspart bleiben.



regina ahrenholz

sagte am **4. August 2015 um 10:20** :

Danke für die Info! Meine Kaninchen laufen alle frei durch Haus und Garten, ich mache mir bei einer etwas sorgen, da sie etwas behäbiger ist und öfter mal verdrecktes Fell hat..... wir haben sie schon oft gereinigt, aber manchmal entwischt sie uns. Bisher keine fiesen Maden! Aber trotzdem gut für mich, das ihr das noch einmal betont!!! Ich werde sie noch strenger kontrollieren....Vielen Dank für euer Engagement!

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Wunden, Bisswunden

Wundbehandlung

Durch Beissereien oder wenn Kaninchen herumtollen, kommt es gelegentlich zu Wunden, die versorgt werden müssen.

Besonders häufig sind Bissverletzungen an der Nase, aber auch am Auge, an den Ohren (besonders bei Widdern), an den Geschlechtsteilen und am restlichen Körper kommt es nicht selten zu Bisswunden. Bei Bissverletzungen, besonders wenn sie zum

wiederholten Male auftreten, ist immer die Gruppenzusammenstellung zu überprüfen. Sehr oft kommt es zu starken Bisswunden bei unkastrierten Rammlern, teils sogar mit Todesfolge, deshalb sollten diese umgehend getrennt und kastriert werden.



Begutachtung, Reinigung

Als erstes sollte die Wunde genau begutachtet und gereinigt werden. Zur Reinigung eignet sich Kochsalzlösung, kolloidales Silber, Calendula-Essenz (verdünnt) oder lauwarmes Wasser, mit dem die Wunde gespült wird. Größere Fremdkörper müssen mit einer Pinzette oder den Fingernägeln herausgezogen werden. Steckt ein Gegenstand fest, so sollte er erst beim Tierarzt entfernt werden (z.B. Holzstück, Messer, ...) da die Entfernung starke, lebensbedrohliche Blutungen auslösen kann. Nach der Reinigung kann oft das Ausmaß besser eingeschätzt werden. Blutet die Wunde stark? Wie tief ist sie?

Ab wann muss ich den Tierarzt aufsuchen?

Im Zweifelsfall kontaktieren Sie den Tierarzt. Auf jeden Fall müssen folgende Wunden vom Tierarzt behandelt werden:

- stark blutende Wunden
- Brüche
- eiternde Wunden
- Wunden am/im Auge
- tiefe Wunden
- wenn das Allgemeinbefinden beeinträchtigt ist
- Wunden die im Zusammenhang mit anderen Erkrankungen stehen oder stehen könnten (Fliegenmaden, Pilz, Parasiten usw.)
- nicht verheildende Wunden
- Wunden mit weg hängenden/stehenden größeren Hautfetzen
- entzündete Wunden
- Wunden die genäht werden müssen

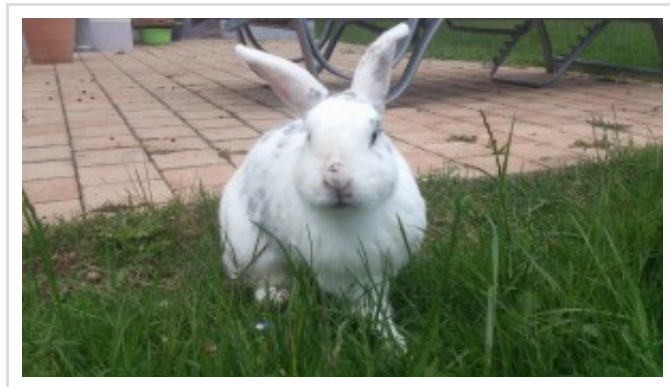
Behandlung

Sehr wichtig ist die Desinfektion der Wunde. Hierfür eignet sich ein Desinfektionsspray für Wunden, Calendula-Essenz, kolloidales Silber etc.

Die Desinfektion sollte täglich wiederholt werden, bis die Wunde abgeheilt ist.

Je nach Wunde sind auch Salben sinnvoll. Geeignet sind beispielsweise Bepanthen Wund- und Heilsalbe oder Betaisodona, die Salbe richtet sich jedoch stark nach der Art der Wunde, da sie unterschiedlich wirken, kontaktieren Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker um nach einer geeigneten Salbe für die Wunde zu fragen. Reine Schürfwunden sollten nach der Desinfektion ohne Salbe einfach an der Luft verheilen.

Tiefere oder schwere Wunden müssen oft unter Narkose genäht werden. Je nach Wunde ist es jedoch auch möglich, anstelle der Naht mit einem Gewebekleber zu arbeiten, dieser erspart dem Kaninchen die Narkose, verringert die Narbenbildung und ist gut verträglich. Auf dem rechten Foto ist ein Kaninchen einen Tag nach der Behandlung mit Gewebekleber zu sehen, die Nase war zuvor fast abgerissen.



Je nach Schwere der Wunde ist ein Antibiotikum und Schmerzmittel indiziert.

Wunden sollten bis zur völligen Abheilung täglich genau begutachtet werden.

3 GEDANKEN ZU "WUNDEN, BISSWUNDEN"

Sarah

05. Dezember 2015 00:10



sagte am **25. Dezember 2015 um 23:48** :

Hallo

Mir ist heute mein Rammler für kurze Zeit ausgekommen. Leider hatte er in dieser Minute eine wilde Auseinandersetzung mit meinem freilebenden unkast. Rammler...

Jedenfalls ging dabei sein Ohr ziemlich drauf, denn er hat jetzt eine „kleine Finger“ breite Einkerbung in seinem Ohr... :/

Da dieses am Anfang recht stark geblutet hat, vermute ich, dass sich wenigstens nichts infiziert hat (ich möchte ihm ja auch so gut es geht eine Desinfektion ersparen weil er recht scheu ist)

Nun wollte ich fragen ob ich noch zum Tierarzt muss oder ob es sonst auch abheilt.

Lg



Viola Schillinger

sagte am **26. Dezember 2015 um 0:09** :

Hallo Sarah,

ich würde dir dringend dazu raten, das unkastrierte Männchen kastrieren zu lassen. Zum einen kann er so kein artgerechtes Leben führen, weil er einsam und alleine dahin vegetieren muss, zum anderen kann es immer wieder dazu kommen, dass jemand ausbüchst und sie sich schwer verletzen. Sie können sich sogar töten...

Wenn es ein Zuchtrammler ist, dann findest du hier Infos, wie du ihn am besten in Gesellschaft halten kannst: <http://www.kaninchenwiese.de/nachwuchs/zucht-ohne-einzelhaltung/>

Die Wunde solltest du täglich anschauen, wenn sie sich entzündet oder nicht abheilt, musst du einen Tierarzt aufsuchen. Ansonsten reicht es aus, es selbst abheilen zu lassen.

Gute Besserung!

Liebe Grüße

Viola



Sarah

sagte am **26. Dezember 2015 um 18:06** :

Danke für die Antwort...erleichtert ein wenig...

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

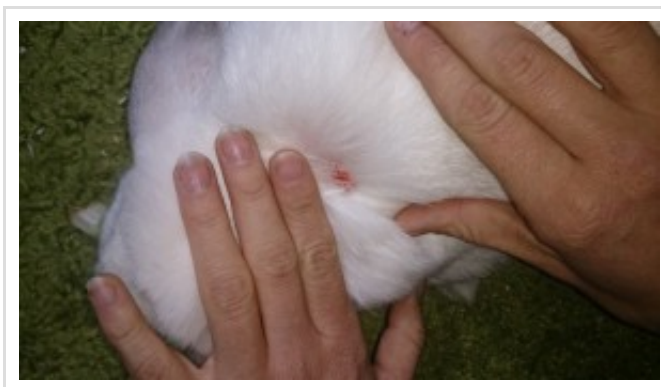
Hautpilz

Anders als beim Meerschweinchen, erkranken Kaninchen relativ selten an Hautpilzen.

Symptome: Wie äußert sich Hautpilz?

Viele Kaninchen sind mit Pilzsporen infiziert, ohne dass es zu Symptomen kommt. Ihr Abwehrsystem ist gut, so dass der Pilz keine Chance hat.

Durch Stress und andere Faktoren, die das Immunsystem beeinträchtigen, kann der Hautpilz sich plötzlich ausbreiten, es kommt zu Haarausfall (oft, aber nicht immer kreisrund) und leichten Juckreiz, teils



ist auch kein Juckreiz feststellbar. Besonders häufig wird Hautpilz beim Kaninchen an den Ohren, an den Augen, im Nacken und an den Füßen festgestellt. Die Stelle(n) sind oft mit einem weißlichen Schleier überzogen, schorfig (Schuppen) oder sogar nässend, ähnlich einer Wunde.

Die genaue Diagnose stellt der Tierarzt anhand des klinischen Bildes und durch das Anlegen einer Kultur (Hautgeschabsel oder Haarprobe), dies dauert jedoch meistens eine gute Woche. Einige, aber nicht alle Pilzarten leuchten unter einer UV-Lampe auf (Fluoreszenz). Eine schnellere und zuverlässige Diagnose ist durch eine Dermatophyten-PCR im Labor möglich, der Tierarzt entnimmt dafür eine Probe von Haut und Haaren.

Foto rechts: Kaninchen mit Pilz um die Augen (Rötung, leichte Schwellung).



Ursachen: Was begünstigt Hautpilz bzw. löst ihn aus?

- Andere (chronische) Krankheiten, die das Kaninchen schwächen
- Feucht-warmes Klima durch schlechte Belüftung, Isolierungen, luftdichter Abdeckung, etc.
- Unharmonische Gruppen, Vergesellschaftung, Rangordnungskämpfe
- Schlechtes Handling, häufiges Hochnehmen, Herumtragen, Kuseln mit dem Kaninchen
- Unhygienische oder feuchte Umgebung, seltenes Ausmisten
- Warm-feuchte Umgebungsbedingungen/Wetter
- Plastikunterschlüpfе
- Einzelhaltung, die das Kaninchen unter Stress setzt, da es sich nie richtig entspannen kann (das andere Kaninchen passt auf)
- Wenig Platz
- Schlechte Ernährung, Mängel



Behandlung & Pflege: Was kann man gegen Hautpilz tun?

Wichtig ist, grundsätzlich die Ursache zu finden und abzustellen.

Ein **leichter Befall** kann durch einfache Mittel behandelt werden, die bei der Regeneration der Haut helfen und die Abwehr stärken. Der Pilz wird lokal im betroffenen Hautbereich mit folgenden Mitteln 2-4x täglich betupft (zwei Mittel auswählen):

Apfelessig, Ägyptisches

Schwarzkümmelöl, Lavendelöl, Aloe

Vera, Clendula-Tinktur, Heilerde, Kaisernatron, Kokosöl, Kolloidales Silber oder kolloidale

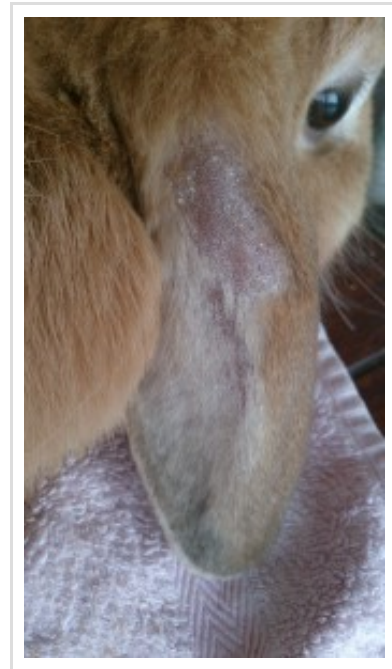
Silbersalbe. Die Behandlung muss gewissenhaft und über die Genesung hinaus durchgeführt



werden. Die öligen Mittel haben den Vorteil gegenüber den wässrigen, dass sie zu keiner Feuchtigkeit führen (die fördert den Pilz). Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Kokosöl gemacht. alle 1-2 Tage die betroffene Region über die Heilung hinaus einschmieren.

Zusätzlich sollte das Immunsystem unterstützt und aufgebaut werden. Hierfür eignet sich Umijo Pet, Gladiator Plus und andere Medikamente. UV-Licht (UV-Lampe oder Sonnenlicht ohne Fensterglas dazwischen) wirkt ebenfalls heilungsfördernd.

Bei **stärkeren Befall** oder wenn sich der Pilz ausbreitet, sollte auf Imaverol® zurück gegriffen werden. Es ist hoch wirksam, gut verträglich und hat sich in der Anwendung bewehrt. Prinzipiell ist auch eine örtliche Behandlung mit anderen Mitteln wie z.B. Canesten® möglich. Gegen den Juckreiz hilft Fenistil®. Bei sehr starken Pilzbefall (oder solchen, der auf dem ganzen Tier verteilt oder an Stellen, die schlecht behandelbar sind, auftritt) wird oft auch oral mit Itrafungol® behandelt. Surolan® hingegen sollte nicht angewendet werden (obwohl es schnell wirkt und auch den Juckreiz mildert), da es Cortison enthält. Cortison ist für Kaninchen (im Gegensatz zu anderen Tieren und den Menschen) ungeeignet, es verursacht starke Leberschäden und eine Immunsuppression, auch andere Organe können Schaden nehmen. Mit Cortison behandelte Kaninchen haben in Studien dadurch eine höhere Todesrate als andere.



Ansteckung: Ist der Hautpilz ansteckend? Muss ich das Kaninchen separieren?

Bei einem Befall kann dieser auf andere geschwächte Tiere oder den Menschen übertragen werden, deshalb ist Hygiene Pflicht. Allerdings sind Pilzsporen oft auf vielen Tieren zu finden ohne dass diese erkranken, nur Tiere und Menschen mit geschwächtem Immunsystem sind betroffen. Ist ein Tier in der Gruppe befallen, so tragen die anderen Gruppenmitglieder oft bereits Pilzsporen, so dass eine Trennung wenig Sinn macht. Zudem setzt die Einzelhaltung und die Vergesellschaftung nach der Behandlung das Kaninchen unter starken Stress, so dass der Pilz kaum richtig abheilen kann bzw. wieder kommt.

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Fellwechsel

Fellwechsel

Eine ganz „harmlose“ Erklärung für Haarausfall, ausgehendes Fell und Fellveränderungen kann der Haarwechsel sein. Regulär haaren Kaninchen im Frühling um vom Winterfell zum Sommerfell zu wechseln und im Herbst erneut um wieder einen wärmenden Winterpelz anzulegen. Viele Rassen haben kein dichtes Winterfell, wechseln das Fell jedoch trotzdem zweimal im Jahr.

Bei vitalen, gesunden Kaninchen in Außenhaltung ist der Fellwechsel oft fast nicht sichtbar. Gerade in

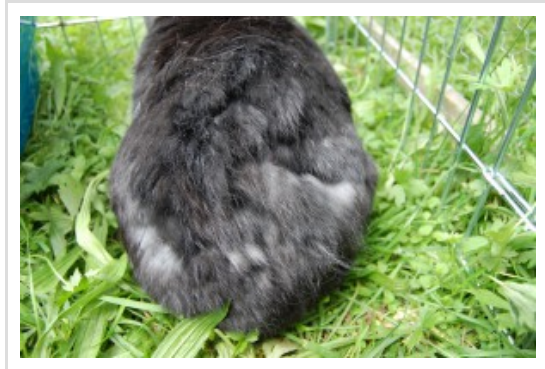
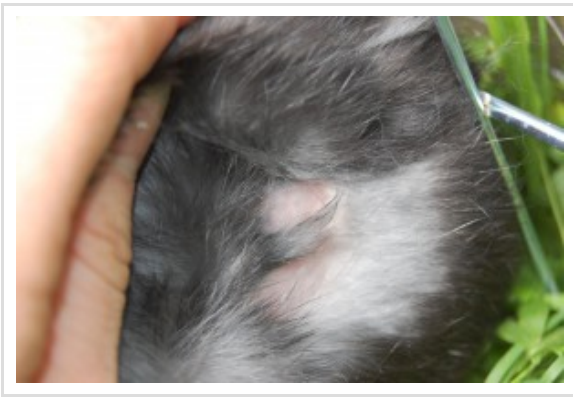
Innenhaltung, bei geschwächten,

verwurmten, schlecht ernährten, alten oder kranken Kaninchen, kann er jedoch äußerst heftig ausfallen.

Klären Sie in diesen Fällen durch eine Kotprobe, ob die Kaninchen Darmparasiten haben und bieten Sie in Innenhaltung eine [UVB Lampe](#) bzw. [eine andere Vitamin D Quelle](#) an. Über die Ernährung können Sie Ihr Kaninchen mit viel Grünfutter, Sonnenblumenkernen und anderen Ölsaaten unterstützen. Mehr dazu siehe „[Ernährung zur Vorbeugung von Haarballen](#)“.

Der Fellwechsel kann Kahlstellen (gesunde Haut an der Kahlstelle, keine Schuppen, Wunden etc., sonst ist es eine Krankheit und nicht der Fellwechsel) verursachen. Ebenfalls können Stellen entstehen, an denen das Fell anders als am restlichen Körper aussieht.





4 GEDANKEN ZU "FELLWECHSEL"



Janine

sagte am **23. August 2015 um 21:02** :

Hallo!

Ich habe meine Zwerge jetzt wieder reingeholt (sie haben an den warmen Tagen draußen gewohnt, auch über Nacht). Nun liegt im Gehege Fell, teilweise recht viel. Kann das an dem Temperatur Unterschied liegen? Die beiden sind putzmunter und haben keine kahlen Stellen, putzen sich auch nicht vermehrt. Mache mir dennoch Sorgen.

Liebe Grüße



Viola Schillinger

sagte am **23. August 2015 um 23:51** :

Hallo Janine,
momentan sind viele Kaninchen im Fellwechsel. In Außenhaltung merkt man das weniger, da das Fell weg fliegt und sich verteilt. In Innenhaltung merkt man es recht stark... Ansich kannst du die Kaninchen aber noch problemlos draußen lassen, entweder einfach noch im Herbst und sie dann etwa Ende September rein holen, oder den ganzen Winter. Infos zum Winter in Außenhaltung findest du hier: <http://www.kaninchenwiese.de/haltung/aussenhaltung/kaninchen-ueber-wintern/>

Liebe Grüße

Viola



Julia

sagte am **8. August 2015 um 21:11** :

Hey!

Mein eines Kaninchen haart generell mehr als das andere. Seit ein paar Tagen (jetzt wo es so mega warm ist) sieht er völlig gerupft aus wie auf dem schwarzen Kaninchen hier in den Fellwechsel-Bildern. Kann das sein das er jetzt zu dieser Jahreszeit soviel Fell verliert? Gerade unten am Poo verliert er ziemlich viel. Soweit ich seine Haut sehen konnte, sieht diese soweit normal aus. An vielen Stellen ist unter dem losen Fell ganz kurzes dunkles Fell zu sehen. An manchen jedoch ist kein neues, kurzes Fell vorhanden. Ich gebe ihm schon über längere Zeit ab und zu Ölsaaten. Wundert mich nur irgendwie zu dieser Jahreszeit....



Viola Schillinger

sagte am **9. August 2015 um 22:16** :

Hallo Julia,

das kann durchaus sein, hier sind auch ein paar Kaninchen im Fellwechsel und so wie du das schilderst, klingt es auch nach einem stärkeren Fellwechsel.

Liebe Grüße

Viola

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Abszesse

Abszesse richtig behandeln.

Ursache: Wie entstehen Abszesse?

Abszesse sind beim Kaninchen eine häufige Erkrankung. Sie entstehen meistens durch kleine Wunden (meist Bissverletzungen, aber auch Verletzungen an der Einrichtung), OP-Narben (z.B. Kastrations-Abszesse, Abszesse nach Zahnentfernung) und im Kieferbereich durch

Zahnfehlstellungen (Verletzungen durch falsch stehende/wachsende Zähne), Speisereste zwischen den Zähnen und Zahnwurzelerkrankungen. Besonders zur Abszessbildung neigen Deutsche Riesen. Wunden beim Kaninchen eitern sehr schnell, deshalb ist es sehr wichtig, sie entsprechend zu versorgen. Damit das gesunde Gewebe geschützt wird, kapselt der Körper den Eiter durch eine Membran ab (Abszesskapsel), ein Abszess entsteht.



Diagnose: Wie erkenne ich einen Abszess?

Sichtbar werden Abszesse beim Abtasten als Beulen oder Verdickungen, diese werden immer größer, oft wachsen sie innerhalb kürzester Zeit sehr stark. Die Beule fühlt sich fest an und ist meist nicht beweglich. Kieferabszesse sind oft nicht ertastbar und machen sich durch Nahrungsverweigerung bemerkbar. Da Abszesse

schmerzhaft sind, kann man dem Kaninchen je nach Lokalisation im fortgeschrittenen Stadium den Schmerz anmerken, z.B. bewegen sie sich weniger weil der Abszess die Haut spannt oder auf die Gelenke drückt, oder sie fressen weniger. Suchen Sie bei Verdacht auf einen Abszess den Tierarzt auf, er kann feststellen, ob es sich tatsächlich um einen Abszess handelt indem er die Beule punktiert (mit einer Kanüle ansticht) und ihn ggf. öffnet. Beim Öffnen quillt zäher Eiter (weiß-gelblich) heraus.



Therapie: Wie werden Abszesse behandelt?

Da Kaninchen dicken, zähflüssigen Eiter haben (die Konsistenz wie Butter oder Margarine) fließt der Eiter nicht ab, deshalb sind Abszesse beim Kaninchen besonders schwierig zu behandeln. Suchen Sie in jedem Fall den Tierarzt auf, denn unbehandelte Abszesse führen zu starken Schmerzen und schwächen das Immunsystem, in recht seltenen Fällen auch zu Blutvergiftungen. Wenn der Abszess früh entdeckt und behandelt wird, ist er meist schnell abgeheilt. Ein spät behandelte Abszess muss oft sehr lange und aufwändig behandelt und operiert werden und ist schon stark abgekapselt.

Es gibt

mehrere Behandlungsmöglichkeiten,

welche Methode sinnvoll ist, richtet sich nach dem Allgemeinzustand des Kaninchens (Narkosefähigkeit), den Möglichkeiten des Halters (spülen?), der Größe und der Lokalisation des Abszesses und der Abszess-Art (Kieferabszess, tiefer Abszess, oberflächlicher Abszess etc.). Meist werden mehrere Methoden kombiniert:



- **Spalten des Abszesses:** Der Abszess wird mit einen etwa 1 cm langen Schnitt aufgeschnitten, der

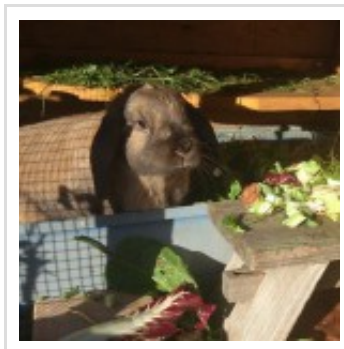
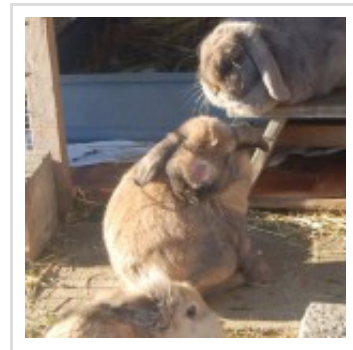
Eiter herausgedrückt und anschließend die Abszesskapsel täglich (anfangs besser zweimal täglich) gespült. Beim ersten Öffnen sollte das Kaninchen örtlich betäubt werden (Vereisungsspray oder ein anderes Lokalanästetikum), außerdem wird der Abszess rasiert und desinfiziert, bevor er geöffnet wird. Das Öffnen des Abszesses ist meist einer Erleichterung für das Kaninchen, da der Druck und Zug, der auf der Haut lastet, weicht. Da tägliche Tierarztfahrten das Kaninchen stressen, ist es sinnvoll, sich zeigen zu lassen, wie man den

Abszess selbst spülen kann.

Trotzdem ist die Abszessspülung leider mit viel Stress, einem längeren Heilungsweg und auch Schmerzen für das Kaninchen verbunden. Auch wenn diese Methode stark verbreitet ist, sollte man andere Methoden nach Möglichkeit vorziehen. Sie eignet sich am besten wenn eine Narkose vermieden werden sollte (schlechter Gesundheitszustand beim Kaninchen) oder andere Methoden nicht anschlugen. Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht, die Spüllösung an den Zustand des Abszesses anzupassen. Am Anfang, wenn der Abszess noch stark eitert,

verwenden wir aggressivere Lösungen die stark desinfizieren, z.B. Calendula-Essenz, Rovanol, verdünntes Jod oder Wasserstoff-Peroxid (3%ig). Später wechseln wir dann auf

weniger reizende Lösungen, damit der Abszess schneller verheilt, z.B. kolloidales Silber, Wasser oder sehr stark verdünnte Kochsalzlösung. Teils kann es auch hilfreich sein, Zucker in den Abszess zu streuen, er wirkt desinfizierend und zieht das Eiter aus der Wunde. Die ersten Tage empfiehlt sich eine zweimal tägliche Spülung, später reicht es aus, einmal täglich den Abszess zu reinigen.



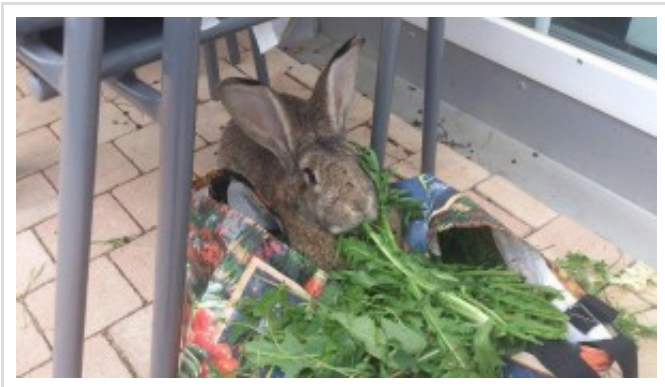
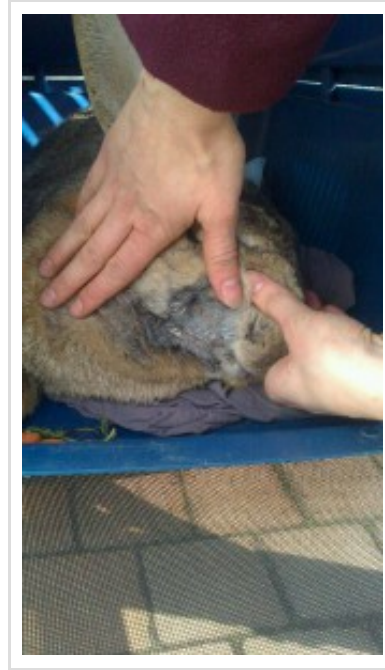
Kaninchen mit guten Gesundheitszustand schließen den geöffneten Abszess oft sehr schnell, mitunter sogar innerhalb von zwei Stunden. Deshalb muss er vor dem Spülen geöffnet werden. Dies funktioniert am besten indem man den Schnitt leicht auseinander zieht, die Krusten einweicht oder im Notfall mit einem Skalpell die Wunde vorsichtig nachschneidet. Gespült wird mit einer Spritze, optimal wird auf diese eine Kopfkanüle aufgesetzt. Dies hat den Vorteil, dass man alle Abszessabzweigungen (Fistelgänge) erreicht und nur eine kleine Abszessöffnung nötig ist. Bei nicht mehr eiternden Abszessen die ihre Öffnung nach oben haben reicht es meist aus, bis zur Abheilung einmal täglich den Abszess mit desinfizierender Lösung aufzufüllen.

- Unabhängig von der Therapiemethode ist grundsätzlich ein **Antibiotikum** nötig. Auch wenn Baytril sehr gut vertragen wird, hat es sich in der Praxis (gerade bei schwereren Abszessen) nicht bewehrt, da der Eiter meist resistent gegen den Wirkstoff ist. Eine deutlich schnellere Heilung und Bekämpfung des Eiters erreicht man mit der Gabe von Penicillin. Diese Wirkstoffgruppe ist umstritten, da sie oral eingegeben (in den Mund) nicht vertragen wird und sogar tödlich enden kann. Verbreitet ist sie zur Behandlung von Kaninchensyphilis. Weniger bekannt ist, dass Penicillin subkutan gespritzt meist recht gut vertragen wird, hervorragend gegen den Eiter wirkt und schon vielen Kaninchen mit starken Eiter das Leben gerettet hat. Besonders gut vertragen wird Veracin, das jedoch viele Kleintierärzte nicht vorrätig haben, da es mittlerweile nur noch für Großtiere zugelassen ist. Veracin wird beim Kaninchen am besten täglich und nicht nur alle zwei Tage gespritzt. Als Alternative kann Duphamox alle zwei Tage verabreicht werden. Beim Spritzen ist penibel darauf zu achten, dass keine Rückstände an der Einstichstelle verbleiben, die weg geputzt werden könnten. Bei Abszessen mit Knochenbeteiligung kann es nötig sein, lebenslang Antibiotikum zu geben.
- Natürliche Heilpflanzen, die sehr gut bei Eiter und Abszessen helfen, sind Ingwer und Meerrettich in Kombination. Die Akzeptanz der Pflanzen ist schlecht, deshalb müssen sie mit einem Lieblingsfutter vermischt (z.B. Banane) angeboten werden. Der Meerrettich ist ein wirksames Breitband-Antibiotikum gegen grampositive und gramnegative Bakterien, z.B. Kiefervereiterungen und Abszessen. Ingwer hemmt die Entzündung und puscht das Immunsystem. Diese Pflanzen sollten ein bis zweimal täglich gereicht werden, ein paar Tage über die Heilung hinaus.
- Bei schmerzhaften Abszessen kann es nötig sein, ein **Schmerzmittel** (Metacam) zu verabreichen. Gerade bei Kieferabszessen ist dies sehr wichtig, damit das Kaninchen weiterhin frisst.
- Bei Kieferabszessen sollte immer durch ein **Röntgenbild** abgeklärt werden, ob Zähne beteiligt sind, damit diese entfernt werden können. Anders ist eine Abheilung kaum möglich. Zudem kann man dann sehen, ob der Kieferknochen schon betroffen ist.
- **Abszessentfernung:** Wenn der Abszess abgrenzbar ist, kann er oft vollständig (inklusive Kapsel) heraus operiert werden, diese Methode ist, sofern sie möglich ist, immer die beste. Außer Antibiotikum und ggf. Schmerzmittel, ist dann keine weitere Therapie nötig.
- Nach der Operation des Abszesses können **Leucase N Kegel** eingelegt werden, diese führen zu einer lokalen Antibiose, betäuben die Wunde, lösen sich selbst auf und müssen nicht wieder herausgenommen werden. Da sie nur recht kurz wirken, müssen die öfters erneuert werden oder es wird anschließend gespült.
- Ebenfalls eine Behandlungsmöglichkeit bietet ein **Septocollvies**, das nach der Operation in die Wunde gelegt wird, dann entfällt das Spülen. Die Erfahrungswerte sind

unterschiedlich und das Vlies ist leider recht kostenintensiv.

- Unumgänglich ist es, die **Ursache** für den Abszess zu finden und abzustellen. Besonders im Kopf- und Kieferbereich stecken oft Zahnprobleme dahinter, die durch ein **Röntgenbild** festgestellt werden können. Wird die Ursache nicht genauer untersucht und aufgehoben, kommt der Abszess immer wieder oder heilt gar nicht erst ab.

Sollte der Abszess Kontakt zum Boden haben, muss auf absolute Sauberkeit geachtet werden. Damit die Wunde nicht verschmutzt, können Tücher anstatt der Einstreu ausgelegt werden.



4 GEDANKEN ZU "ABSZESSE"



Lotte

sagte am **26. Dezember 2015 um 23:14** :

Hallo,

Bei unserem Zwerg-Widder (9Jahre alt), haben wir vor kurzem einen Kieferabszess entdeckt. Wir sind daraufhin zum Tierarzt gefahren, der die Zähne unter Narkose

geschliffen und uns eine Spülung gegeben hat. Mittlerweile hat sich der Abszess um einiges vergrößert, sodass er aufgeschnitten und ausgeschabt werden musste. Zurzeit müssen wir den Abszess immer wieder öffnen und mit Rivanol spülen. Der Hase ist trotz seiner Krankheit ziemlich fit und frisst soweit es geht normal, hat inzwischen sogar wieder etwas zugenommen. Er ist leider sehr wählerisch was Futter angeht, sodass es schwierig ist ihm Ingwer oder Meerrettich zu füttern.

Da wir mit Abszessen wenig Ahnung haben wollten wir mal fragen, ob sie einen guten Rat für uns hätten, bevor wir an dem armen Tier so viel „rumdoktorn“.

Danke im voraus.

Liebe Grüße Lotte



Viola Schillinger

sagte am **28. Dezember 2015 um 18:42** :

Hallo Lotte,

entscheidend ist das Antibiotikum. Wenn er eine stabile Verdauung hat, würde ich ein Antibiotikum spritzen (1x täglich Duphamox) und das über die Heilung hinaus (wenn der Abszess weg ist noch zwei Wochen). Mag er gerne geraspelten Apfel? Wenn ja, dann mische Spuren“ von Ingwer oder Meerrettich rein und steigere die Menge ganz ganz langsam. So klappt es irgendwann. 😊

Wenn er schlecht frisst kannst du Cuni Complete mit wenig Wasser aufweichen und geben. Das ist zwar nicht so gesund aber für kranke Tiere Gold wert... 🙄

Liebe Grüße

Viola



sandrabuchhorn

sagte am **13. November 2015 um 12:24** :

Hey ihr Lieben,

meine Selma, hatte schlimme Eiterprobleme und bekam drei Zähne, und dann auch noch das Auge entfernt. Ihr geht es momentan gut, soweit ich das beurteilen kann und ich habe Euren Geheimtipp (Meerrettich /Ingwer) bisher befolgt. Sie isst sogar beides freiwillig. Meine Frage ist, wie lange soll ich ihr diese Kombination weitergeben?

LG



Viola Schillinger

sagte am **18. November 2015 um 23:45** :

Hallo Sandra,

du kannst es unbegrenzt lange geben, schädlich ist es nicht. Wenn sie es selbst frisst, ist es ja auch kein Stress für sie, es ihr zu geben.

Ist denn der Eiter schon komplett weg und alles bestens verheilt? Ansonsten würde ich es unbedingt weiter geben.

Liebe Grüße

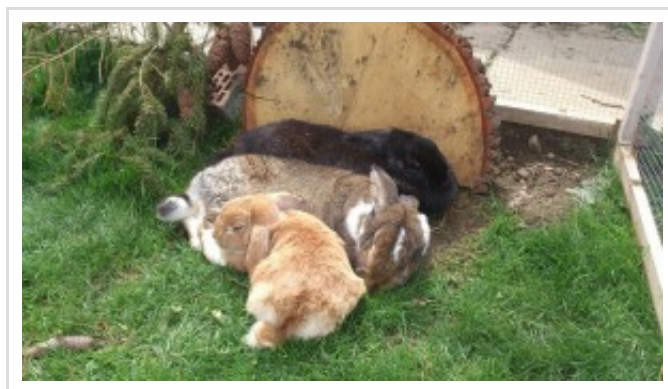
Viola

Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

Tumore und Krebs

Nicht selten, treten beim Kaninchen Tumorerkrankungen auf. Trotzdem ist nicht alles, was als Knubbel oder Wucherung in Erscheinung tritt, automatisch ein Tumor. Weitere Krankheiten, die sich ähnlich zeigen, sind z.B. Lipome (Fettgeschwulste), Abszesse (eitergefüllte Beulen) und gutartige Wucherungen. Diese nicht-krebsartigen Wucherungen



sind allerdings oft ähnlich problematisch, da sie in der Regel recht schnell wachsen und so auf Organe drücken oder (lebenswichtige) Körperfunktionen behindern.

Diagnose

Je nach Lokalisation des Tumors, kann es sein, dass man ihn gar nicht sieht aber das Allgemeinbefinden darunter leidet. Tumore der Haut sind hingegen in der Regel gut sichtbar. Ertastbar ist Krebs meist an der Haut oder äußerlich sichtbaren Bereichen (z.B. Hauttumoren, Gesäuetumoren und Hodentumoren), nicht sichtbar sind innerliche Tumore (z.B. Gehirntumoren, Knochentumoren, Lungentumoren, Nierentumoren, Lebertumoren, Uterustumoren usw.).

Um festzustellen, ob es sich um einen Tumor handelt, und wenn ja, um was für einen, muss eine Probe entnommen und untersucht werden.

Behandlung

Die Behandlung von Krebs beim Kaninchen ist abhängig vom Krankheitsbild, dem Allgemeinzustand des Tieres und der Tumorart.

Möglich wäre:

- Die operative Entfernung des Tumors
- Der **Aufbau des Immunsystems**
- Krebshemmende Futtermittel und Nahrungsergänzungsmittel (z.B. Ingwer, Schwarzkümmelöl, Aronia-Beere, Wild- und Küchenkräuter, Kohl...)
- Milderung der Krebsfolgen durch symptomatische Behandlung
- Schmerztherapie mit Schmerzmitteln
- Eine Therapie der Firma Heel, die auf das einzelne Tier und die Krankheit abgestimmt wird (damit wurden von Haltern recht gute Erfolge erzielt)
- Chemotherapie ist beim Kaninchen nicht üblich.

Prognose

Die Prognose richtet sich danach, wo der Tumor sitzt, wie groß er ist und wie weit die Krankheit bereits fortgeschritten ist, wie stabil das Allgemeinbefinden des Tieres ist und welche Art von Tumor vorliegt, bzw. auch ob er operabel ist. Wenn der Tumor vollständig entfernt werden konnte und noch nicht gestreut hat, ist die Prognose meist recht gut. Ansonsten geht es eher darum, lebensverlängernde Maßnahmen und Schmerzfreiheit zu ermöglichen. In einigen Fällen sterben die krebserkrankten Tiere im hohen Alter an anderen Krankheiten, noch bevor der Krebs ein schwieriges Ausmaß erreicht hat.

Das Thymom

Thymom ist das medizinische Fachwort für einen Tumor des Thymus. Der Thymus ist ein Teil des lymphatischen Systems und direkt neben dem Herzen, somit gehört er auch zum Immunsystem. Die meisten Thymome sind gutartige Wucherungen, nur ein Viertel sind tatsächlich bösartig (Thymuskarzinom oder malignes Thymom). Das Thymom kommt beim Kaninchen sehr viel häufiger als bei anderen Säugetieren vor. Meist sind Kaninchen im höheren Alter (ab fünf Jahren) betroffen.

SYMPTOME

Das erste Symptom ist meist ein Vorschieben der Nickhautdrüse, dazu kommt es besonders wenn das Kaninchen mit dem Kopf nach unten geht, z.B. wenn es frisst. In der Regel tritt die Nickhaut auch nur zeitweise ins Auge und schiebt sich dann wieder zurück. Die Augen können auch herausgedrückt werden, also etwas hervorstehen.

Oft magern die Kaninchen schleichend ab, bewegen sich weniger oder sind nicht mehr so fit wie früher.

Im fortgeschrittenen Stadium kann es zu Atemnot kommen, da das Thymom auf das Herz drückt und die physiologische Funktion behindern kann. Die Symptome sind dann wie bei einer **Herzerkrankung**. Das Kaninchen zeigt starke Flanken- und Nasenatmung. Teils kann es in Folge auch zu Wasseransammlungen in der Lunge und im Bauchraum kommen.

Oft kommt es auch zu Hauterkrankungen, dabei zeigen sich Fellveränderungen, Schuppen und Entzündungen der Haut. Es ist häufig symmetrischer Haarausfall am Kopf und am Bauch zu beobachten.

DIAGNOSE

Die Wucherung kann meist bereits im Röntgenbild gesehen werden. Mittels eines Herzultraschalls werden Erkrankungen des Herzens ausgeschlossen, eine Biopsie (Gewebeprobe) ermöglicht eine exakte Diagnose und die Abgrenzung von Lungentumoren und Abszessen.

BEHANDLUNG

In der Regel wird ein ACE-Hemmer (z.B. Prilium oder Benefortin) verschrieben um den Blutdruck zu senken, sollte es zu Wasseransammlungen kommen, ist ein entwässerndes Mittel (z.B. Dimazon) sinnvoll.

Um das Tumorwachstum zu hemmen, hat sich ein gering dosiertes Cortison (z.B. Prednisolon) bewährt, besonders wenn der Tumor bereits größer ist oder Atemnot auftritt. Teils kann das Thymom auch operativ entfernt werden, es kann jedoch sein, dass er recht schnell wieder nachwächst. Zusätzlich sind obig genannte Tumorthérapien, z.B. die Heeltherapie verbreitet. Diese wird auf das Tier und den Tumor abgestimmt.

Sollte der Zustand sich trotzdem verschlechtern und das Kaninchen unter (dauerhafter/nicht behandelbarer) starker Atemnot leiden, sollte es erlöst werden.

Quellen/Weiterführend

[\[Englisch\] Therapeutic Options for Thymoma in the Rabbits](#)

[\[Englisch\] Sebaceous adenitis associated to thymoma in rabbits](#)

Ewringmann, Anja (2013): Leitsymptome beim Kaninchen: Diagnostischer Leitfaden und Therapie. Georg Thieme Verlag

Gabrisch, Karl (2015): Krankheiten der Heimtiere, 8. vollständig überarbeitete Auflage, Schlütersche

Künzel, Frank (2013): Thymom-ein unterdiagnostiziertes klinisches Problem beim Kaninchen? Veterinär-Spiegel 23.01: 22-25.